



GRÜN MACHT HERZOGENRATH STARK

UNSER WAHLPROGRAMM FÜR HERZOGENRATH

MACHT FÜR DAS MORGEN.

1 Präambel

2 Die Grünen in Herzogenrath stehen für eine zukunftsfähige, gerechte und nachhaltige
3 Entwicklung unserer Stadt. Unser Ziel ist es, eine lebenswerte Heimat für alle Generationen zu
4 schaffen – im Einklang mit der Natur und unter Berücksichtigung der sozialen und
5 wirtschaftlichen Bedürfnisse. Wir setzen uns für eine ökologische Politik ein, die den
6 Klimaschutz ernst nimmt und die Ressourcen unserer Erde schützt.
7 Wir wollen eine Stadt, in der Nachhaltigkeit nicht nur ein Konzept, sondern gelebte Praxis ist:
8 Von der umweltfreundlichen Mobilität über die Förderung erneuerbarer Energien bis hin zu
9 einer gerechten Bildung und Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger. Herzogenrath soll ein
10 Ort des Miteinanders sein, der Innovation und Zusammenhalt fördert und in dem die
11 Lebensqualität für alle verbessert wird.
12 Unser Wahlprogramm steht für eine grüne, soziale und zukunftsorientierte Politik, die
13 Herzogenrath nachhaltig stärkt. Gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, wollen
14 wir die Herausforderungen der Zukunft anpacken und unsere Stadt auf Kurs Lebensqualität
15 bringen.

Natur, Umwelt, Klima und Energie

Grünes Stadtbild

Wälder, Wiesen und innerstädtische Grünflächen leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, verbessern das Mikroklima, dienen als Erholungsraum und machen eine Stadt einfach lebenswerter. Daher sind ein Erhalt und Ausbau dieser Flächen essenziell.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Unsere Waldgebiete sind nicht groß. Forstliche Arbeiten sollen sich auf die Verkehrssicherung beschränken
- Biotopverbundsystem: Wir unterstützen die Idee eines Kommunal übergreifenden Biotopverbunds basierend auf den Konzepten von BUND und NABU zur Stärkung der Biodiversität
- Erhalt von Bäumen vor Neupflanzung. Bei unvermeidbarem Fällen: zeitnaher und mengenmäßig uneingeschränkter Ausgleich
- Begrünung naturnah gestalten. Standortgerechte und trockenheitsresistente Bepflanzung.
- Fassaden- und Dachbegrünung weiter fördern, bewerben und bei städtischen Neu- und Umbauten verstärkt prüfen
- Mehr Biodiversität. Extensive Pflege von städtischen Grünflächen: Weniger und insektenschonend mähen, kein Pestizideinsatz. Blühwiesen auf öffentlichen Flächen erhalten und zusätzliche schaffen
- Baum- und Beet-Patenschaften stärker fördern und bewerben
- Mehr und multifunktionale Abfallbehälter an stark frequentierten Plätzen
- Die Gelbe-Tonne in eine Wertstofftonne umwandeln

Energiewende

Der Ausbau der regenerativen Energiegewinnung leistet nicht nur einen notwendigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele, sondern trägt auch zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Herzogenrath bei. Versorgung mit regenerativer Energie inklusive grünem Wasserstoff ist ein Standortvorteil insbesondere für energieintensive Unternehmen. Bürgerbeteiligung z.B. über Genossenschaftsmodelle erhöhen die Akzeptanz und ermöglichen Teilhabe an der Wertschöpfung von erneuerbarer Energiegewinnung.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Windkraftausbau vorantreiben: Nutzung der Möglichkeiten aus der Potenzialstudie Windenergie zur Errichtung neuer Anlagen im Norden und Süden der Stadt
- Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden
- Prüfung eines naturverträglichen Ausbaus von Freiflächen-Photovoltaik und von Agri-Photovoltaikanlagen
- Unterstützung von Genossenschaften für die Nutzung regenerativer Energien
- Abschluss kommunale Wärmeplanung: Wärmeausbaugebiete inklusive Nahwärmenetze prüfen. Berücksichtigung von Prozess-Abwärme
- Energetische Ertüchtigung von Gebäuden: Beratung bewerben und ausbauen

Herzogenrath: Zukunftsfähige Mobilität für alle

Der Verkehr in unsere Stadt muss nachhaltiger, sicherer und gerechter werden. Der Autoverkehr dominiert den öffentlichen Raum und führt zu Staus, Lärm, Umweltbelastung und Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer. Unser Ziel ist es, attraktive Alternativen zu schaffen, um eine umweltfreundliche Mobilität für alle zu ermöglichen. Dazu setzen wir auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, sichere Rad- und Fußwege sowie intelligente Verkehrslenkung.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Fokus auf nachhaltige Mobilitätskonzepte mit dem Ziel attraktive Alternativen zum PKW zu schaffen. Dies möchten wir insbesondere durch eng getakteten ÖPNV, sowie sichere Rad- und Fußwege erreichen
- Verkehrsfluss verbessern: optimierte Abbiege- und Einfädelspuren, bessere Einbahn- und Vorfahrtsregelungen
- Schleichverkehre in Wohngebieten verhindern mit modalen Filtern (wie z. B. in Kämpchen)
- Öffentliche Ladeinfrastruktur dort ausbauen, wo Autos ohnehin stehen: Quartiersparkplätze, Arbeitsplätze, Einkaufszentren, Behörden
- LKW-Verkehr aus Wohngebieten fernhalten und Gewerbegebiete an verkehrsgünstigen Standorten ansiedeln
- Personal beim Ordnungsamt aufstocken und passende Ausstattung für das Amt, um Parken auf Geh- und Radwegen konsequent zu ahnden
- Städtisches Parkraumkonzept mit Quartiersparkplätzen und Zonen-Parken

Öffentliche Personennahverkehr

Der ÖPNV steht aktuell vor großen Herausforderungen im Bereich der Finanzierung und des Angebotes. Besonders der Personalmangel bei Verkehrsunternehmen führt dazu, dass ein großflächiger Angebotsausbau des Busangebotes nicht umsetzbar ist. Für die beiden Bereiche, wo wir auf städtischer Ebene Einfluss nehmen können – den Busverkehr und die ÖPNV-Infrastruktur – haben wir daher realistische Maßnahmen erarbeitet.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Stabilisierung des Fahrplanangebotes trotz des Mangels an Fahrpersonal bei der ASEAG und ihren Subunternehmen
- Evaluierung des Buskonzeptes im Rahmen der Ergebnisse des städtischen Mobilitätskonzeptes
- Vertiefung bei der Planung der NetLiner-Konzepte (Rufbuskonzepte) in Herzogenrath unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bzw. der (potenziellen) Fahrgäste und Prüfung kommunal übergreifender Konzepte
- Ermöglichung von bedarfsgerechten Abstellanlagen für Autos und Fahrräder an den Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten, Schaffung von K+R Parkplätzen zum Bringen und Holen von Personen am Herzogenrather Bahnhof und die Erweiterung des P+R in Mitte
- Ausstattung von barrierefreien Haltestellen mit kleinen barrierefreien und digitalen Anzeigen zum Abruf von relevanten Informationen für Fahrgäste
- Anbindung der großen (neuen) Gebiete Europasiedlung und Nordsternpark im Merksteiner Süden an den Busverkehr
- Attraktivierung von durchgängig bedienten und am Rande von Dörfern gelegenen Haltestellen, z.B. Vier Jahreszeiten oder Pannesheide, durch Erhöhung von Abstellplätzen für Fahrräder und E-Scooter.
- Unterstützung beim Erhalt und Ausbau von (grenzüberschreitenden) Fernverkehrsverbindungen am Herzogenrather Bahnhof

- Nach Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen, Einführung einer Drittnutzerfinanzierung für den ÖPNV, abgestimmt mit den Kommunen der StädteRegion
- Lösung für eine den baulichen Verhältnissen angepasste und attraktive Busanbindung Niederbardenbergs

Fuß- und Radverkehr

Fuß- und Radverkehr ist die einfachste, umweltfreundlichste und gesündeste Art der Fortbewegung. Er ermöglicht Teilhabe und Begegnungen, belebt Stadtzentren und sorgt für eine hohe Aufenthaltsqualität. Doch vielerorts wird der Fußverkehr durch Kfz-Verkehr und unzureichende Infrastruktur beeinträchtigt. Unser Ziel ist es, attraktive, sichere und barrierefreie Fuß- und Radwege zu schaffen, Innenstädte vom Autoverkehr zu entlasten und Fußgängern und Radfahrern mehr Raum zu geben.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Fußläufige Wegeverbindungen in alle Verkehrskonzepte integrieren
- Schulwegsicherheit durch vor Ort geeignete Maßnahmen stärken (z.B. Schulstraßen)
- Auto-freie Aufenthaltsbereiche in den Zentren weiter ausbauen und Kfz-Durchfahrten durch Fußgängerbereiche konsequent unterbinden (z. B. Kohlscheider Markt)
- Verkehrsberuhigung in Merkstein und Mitte fortsetzen, in Kohlscheid beginnen
- Klare Trennung von Fuß- und Radverkehr, um Gefährdungen zu vermeiden, dafür Fußwege gemäß geltendem Recht ausbauen. Wenn Radverkehr auf die Fahrbahn verlegt wird, muss der Kfz-Verkehr entschleunigt oder ein Radfahrstreifen eingerichtet werden
- Herzogenrath muss sich aktiv zur Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte“ (AGFS) bekennen, durch die Teilnahme an den AGFS-Kongressen und Wiedereinrichtung eines Runden Tisches Radverkehr zur kontinuierlichen Verbesserung der Situation
- Ein flächendeckend und lückenloses Radvorrangroutennetz abseits der Hauptverkehrsstraßen

Starke Wirtschaft, Strukturwandel - Für Mensch und Natur

Unser Ziel ist es, den Strukturwandel so zu gestalten, dass wir die regionale Wirtschaft klimaneutral transformieren, der Ressourcenknappheit mit Innovation und Effizienz begegnen und die Biodiversität sowie die natürlichen Ökosysteme bewahren. Dabei sehen wir die nachhaltige Nutzung unserer Flächen als essenziellen Bestandteil dieses Wandels.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Flächensparende Gewerbeentwicklung: Begrenzung der Neuversiegelung durch Flächenreaktivierung (Industriebrache) und flächeneffiziente Planung neuer Gewerbeflächen
- Für unkomplizierte Ansiedlung von Unternehmen, Unterstützung bei der Immobilienfindung
- Passende Infrastruktur und Energie für Unternehmen: Ausbau der Breitbandanbindung, Versorgung der Gewerbegebiete mit klimaneutraler Energie insbesondere grünem Wasserstoff durch einen Elektrolyseur
- Einrichtung eines Gutscheinsystems zur Förderung der lokalen Wirtschaft (z.B. Handel, Gastronomie, Dienstleistungen)
- Die Ansiedlung von ökologisch ausgerichteten Firmen soll unterstützt werden. Ausrichtung an der ökosozialen Marktwirtschaft, z.B. Fairtrade-Town, Unverpackt-Läden, nachhaltige Produkte, UN-Nachhaltigkeitsziele
- Umsetzung Integriertes Handlungskonzept (InHK; zur Aufwertung der Stadtteilzentren)-Kohlscheid, dann InHK-Merkstein beantragen
- Wir begleiten und unterstützen große Unternehmen bei Ausbau und Erweiterungen
- Die Gewerbesteuer soll konkurrenzfähig im Vergleich zu den Nachbargemeinden bleiben. Euregionale Zusammenarbeit: Intensiver Austausch über Landesgrenzen hinweg, um Ressourcen, Know-how und Netzwerke mit Partnern in Belgien und den Niederlanden zu verbinden.

Fachkräftemangel und berufliche Bildung

Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften stellt eine der größten Herausforderungen für unsere Region dar und wird sich in Zukunft weiter verschärfen. Unser Ziel ist es, die Städtereion als attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu gestalten, Menschen langfristig zu binden und durch innovative Ansätze neue Fachkräfte zu gewinnen.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Attraktive Lebens- und Arbeitsregion: Förderung guter Arbeitsbedingungen und attraktiver Freizeitangebote, um die Stadt für Fachkräfte und ihre Familien lebenswert zu machen.
- Stärkung der beruflichen Bildung: Entwicklung innovativer Ausbildungskonzepte in Zusammenarbeit mit IHK, HWK und Berufsschulen
- Internationale Fachkräfteanwerbung: Gezielte Maßnahmen zur Gewinnung internationaler Fachkräfte, um den Arbeitsmarkt nachhaltig zu stärken.

169 Sozial- und Naturverträgliche Stadt

170 Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Stadt ist untrennbar verbunden mit einer
171 Förderung nachhaltiger Strukturen. Es gilt, einen attraktiven Lebensraum für unsere
172 Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. In Zeiten des Klimawandels bedeutet dies insbesondere
173 auch, den Folgen dieses Wandels zum Beispiel durch Begrünung entgegenzuwirken bzw.
174 Vorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger (s. Hitzesommer) zu treffen und eine Entwicklung
175 zu unterstützen, die in Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verläuft.
176 Das Hauptaugenmerk liegt außerdem auf der konsequenten Stärkung der drei Hauptzentren,
177 allerdings ohne die kleinen Siedlungsbereiche in den Außenbezirken zu vernachlässigen.

178 **Unsere Forderungen und Maßnahmen:**

- 179 • Systematisches Leerstands- und Brachflächen-Management inklusive Gewerbeflächen
180 und konsequente Wiedernutzbarmachung
- 181 • Maßvolle Innenstadtverdichtung und Baulücken-Schließung mit Vorrang vor
182 Ausweisung neuer Baugebiete
- 183 • Kein unnötiger Flächenverbrauch (Höhe vor Fläche!), z.B. durch flächensparenden
184 multifunktionalen Geschosswohnungsbau und Aufstockung bestehender Gebäude
- 185 • Schaffung von mehr preisgünstigen Wohnungen durch sozialen Wohnungsbau
- 186 • Nachhaltige und umweltschonende Bauplanung, mit Erhalt der Frisch- und Kaltluft-
187 Schneisen
- 188 • keine Erschließung und Bebauung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten
- 189 • Mischung von Wohnen, Arbeiten und Einkaufen – wohnortnahe
190 Nahversorgungskonzepte, barrierefreie Wohnungen quartiersnah
- 191 • Erlebbarer Innenstadt- und attraktive Stadtgestaltung durch Belebung der zentralen
192 Plätze, etwa durch Gastronomie, Trinkbrunnen, Wasserspiele für Kinder, angemessene
193 Stadtmöblierung
- 194 • Öffentliche Toiletten an den zentralen Plätzen in Mitte, Kohlscheid und Merkstein sowie
195 an den Bahnhöfen

196 **Ziele für Herzogenrath-Mitte**

- 197 • Zügige Fertigstellung des Bockreiterzentrums
- 198 • Attraktivierung des Ferdinand-Schmetz-Platzes durch z.B. Außengastronomie und
199 Begrünung
- 200 • Neugestaltung des Postgeländes: VHS, Bücherei, Wohnen
- 201 • Mehr Aufenthaltsqualität in der Kleikstraße
- 202 • Nach Abriss des abgängigen Hallenbades Bergerstraße: Schaffung von
203 umweltverträglichen Freizeitangeboten

204 **Ziele für Kohlscheid**

- 205 • Konsequente Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes
- 206 • Umgestaltung des Bereichs rund um den Markt, inkl. VR-Bank-Parkplatz: Nahversorger,
207 Flächen für Gastronomie, mehr Aufenthaltsqualität und Grünzonen
- 208 • Aufwertung des Stadteingangs an der Roermonder Straße: Beseitigung der Brachflächen
209 zwischen Dornkaul-Kreuzung/Wilsberger Straße, geordnete Aufwertung unter
210 Ausschluss von Händlern zentrenrelevanter Waren
- 211 • Prüfung einer Übernahme des abgebrannten EBV-Gebäudes durch die Stadt, ggf.
212 Nutzung als Bürohaus für Firmen

213 **Ziele für Merkstein**

- 214 • Keine Wohnbebauung im „Grube-Adolf-Park“, Schaffung von umweltverträglichen
- 215 Freizeitangeboten
- 216 • Für die Vereine aus dem Bürgerhaus Merkstein muss nach der
- 217 Wirtschaftlichkeitsbewertung des Gebäudes eine gute Lösung gefunden werden, diese
- 218 soll zentraler Lage liegenhierbei sollte auch die Förderung des sozialen
- 219 Zusammenlebens weiter mitgedacht werden.
- 220 • Wir setzen uns für eine schnellstmögliche Umsetzung der Zentrale Sportanlage
- 221 Merkstein ein und halten an diesem wichtigen Projekt für die städtische Sportlandschaft
- 222 fest. Hierbei soll auch der Eingang des Freibads verlegt werden, sodass sich die
- 223 Parkplatzproblematik entspannen kann.
- 224 • Prüfung der Ansiedlung eines Nahversorgers im Merksteiner Norden

225 **Ein lebendiges und europäisches Herzogenrath**

226 **Eurode, Europa und Tourismus**

227 Städtepartnerschaften sind heute ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung und bieten
228 zugleich die Chance, kulturellen Austausch und wirtschaftliche Kooperationen zu vertiefen. Für
229 Herzogenrath tragen die Partnerschaften mit Kerkrade, Bistritz (Rumänien) und Plérin
230 (Frankreich) maßgeblich dazu bei, den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis über
231 Ländergrenzen hinweg zu stärken. Wir wollen die Vielfalt von Herzogenrath bewahren und den
232 Tourismus nachhaltig gestalten: sowohl die Umwelt schützen als auch den lokalen
233 Zusammenhalt stärken.

234 **Unsere Forderungen und Maßnahmen:**

- 235 • Intensivierung des Austauschs mit den Partnerstädten in den Bereichen Kultur, Bildung,
236 Verwaltung und Wirtschaft
- 237 • Kulturelle Vernetzung: Förderung von Begegnungen und Projekten, um Verständnis und
238 langfristige Beziehungen zu festigen
- 239 • Nachhaltige Infrastruktur: Unterstützung bei der Schaffung und Verbesserung
240 touristischer Angebote mit Blick auf Umweltverträglichkeit, Zweckmäßigkeit und
241 regionale Identität.
- 242 • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Förderung gemeinsamer Projekte und
243 Kooperationen, damit Reisende und Einheimische gleichermaßen von einem
244 zukunftsfähigen Tourismus profitieren.
- 245 • Prüfung der Möglichkeit von gemeinsamen Ausschreibungen und Beschaffungen mit der
246 Gemeinde Kerkrade oder den Nachbarkommunen.
- 247 • Errichtung nachhaltiger Übernachtungsmöglichkeiten: Wir streben die Ansiedlung einer
248 nachhaltiger Übernachtungsmöglichkeit im Stadtgebiet, z.B. in Form eines
249 Containerhotels, an.
- 250 • Unterstützung der beiden Eurode-Städte bei der Beantragung zum Status einer
251 grenzüberschreitenden europäischen Doppelstadt als "europäisches Versuchslabor"

252 **Kultur und Sport**

253 Kultur und Sport spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Kreativität, lokaler
254 Identität, sozialer Kompetenz und gesellschaftlicher Harmonie. Es sind wesentliche Elemente
255 für die Menschen, um sich wohlfühlen, hier zu bleiben und aktiv an der Entwicklung der Stadt
256 mitzuwirken. Für uns GRÜNE sind auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und
257 die allgemein breite Vereinslandschaft in Bereichen wie z.B. Karneval und Sport wichtig. Wir
258 wollen Anreize und Wertschätzung zur Bindung und Neugewinnung von ehrenamtlich aktiven
259 Menschen schaffen.

260 **Unsere Forderungen und Maßnahmen:**

- 261 • Vergünstigungen für ehrenamtliche Aktive bei Eintrittten zu kulturellen oder
262 Sportveranstaltungen etc.
- 263 • Kultur für die Region gestalten: Wir wollen eine lebendige Kulturlandschaft
264 unterstützen, die alle Menschen in unserer Stadt einbezieht. Vor allem Projekte, die
265 regionale Identität stärken und die Vielfalt sichtbar machen.
- 266 • Unterstützung bestehender Orte, welche mit großem (ehrenamtlichen) Engagement die
267 kulturelle Landschaft Herzogenraths erweitern, wie das Klösterchen und das
268 Konzerthaus Harff
- 269 • Soziale Gemeinschaftserlebnisse: Orte der Begegnung schaffen, die Menschen aus
270 unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammenbringen (z.B.
271 Feierabendmärkte)

- 272 • Finanzielle Unterstützung des städtischen Kulturamtes und Stadtmarketings, welche
273 bereits heute einen bedeutenden Beitrag in Hinblick auf Veranstaltungen leisten.
- 274 • Gewährleistung einer weiterhin engen Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband,
275 welcher sich um die Förderung der Herzogenrather Sportlandschaft kümmert.
- 276 • Bereitstellen eines Büros des Ehrenamtes, welches eine Anlaufstelle für Verbände aus
277 den Bereichen Brauchtum, Kultur, Soziales und Sport darstellen kann.
- 278 • Schaffung einer stabilen Personaldecke in der Herzogenrather Bäderlandschaft, sodass
279 mindestens eins der beiden Bäder geöffnet ist.
- 280 • Einführung eines Festes oder Tages des Ehrenamtes

Gemeinsam Zukunft gestalten: Bildung, Soziales & Lebensqualität für alle

Wir setzen uns für moderne, gut ausgestattete Schulen, bedarfsgerechte Kitaplätze und eine starke offene Jugendarbeit ein. Unser Ziel sind zukunftsfähige Bildungsstätten, barrierefreie Spiel- und Begegnungsräume sowie ein enges Miteinander von Schule, Sozialarbeit und Stadt. Bezahlbarer Wohnraum, integrative Quartierskonzepte und eine bessere Gesundheitsversorgung sollen das Leben in unserer Stadt für alle verbessern.

Unsere Forderungen und Maßnahmen:

- Gute Ausstattung unserer Schulen, welche eine multifunktionale Raumnutzung möglich machen, modulare Möbel beinhalten, sowie digitale Medien zur modernen Unterrichtsgestaltung besitzen
- Ausbau der OGS-Plätze für jedes Kind was einen Platz haben möchte soll es ein Angebot geben gegebenenfalls sind hierfür Räumliche Erweiterungen an den Grundschulen Notwendigen
- Weichen stellen und Möglichkeiten schaffen, zur Umsetzung einer qualitativen und verlässlichen Ganztagsbetreuung
- Stetiger Austausch zwischen den Bildungsstätten, Erziehungsberechtigten und Politik, sodass zukunftsfähige, pädagogisch anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Einrichtungen im Einklang mit allen entstehen
- Wir wollen eine Prüfung der Übernahme der Trägerschaften in städtische Hand zur Steigerung der Synergien
- Bedarfsgerechte weitere Anpassung der Kitaplätze, Berücksichtigung der Elternwünsche für die Betreuungsformen
- Unterstützung der Mobilen Jugend- und Sozialarbeit, Weiterführung der Jugendarbeit im DreiVier Herzenrath
- Gesamtkonzept offene Jugendarbeit umsetzen mit neuem Angebot in Herzogenrath-Mitte
- Ansprechende Spielplätze und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche inkl. barrierefreien Zugängen
- Weitere Unterstützung der VHS-Nordkreis, Ziel: Lebenslanges Lernen und Barrierefreiheit
- Unterstützung von Kooperationen zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen zur Erleichterung des Schulübergangs
- Ausweitung der Schulsozialarbeit auf alle Schulformen
- Förderung von Kooperationen zwischen Regel- und Förderschulen
- Stetige Bau-Unterhaltung aller Schulgebäude damit diese zukunftsfähig & lebenswert sind
- Zügige Umsetzung der beschlossenen Erweiterungsbauten Gymnasium & Gesamtschule Kohlscheid, Fertigstellung des Neubaus der KKS-Förderschule bis 2029, im Anschluss Anpassungen am jetzigen Standort für die Regenbogenschule
- Bilinguale Kitas und Grundschulen
- Unterstützung von Maßnahmen zur stetigen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- Programm zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit bzw. der schnellsten Beendigung dieser durch den Grundsatz Housing First
- Schaffung von mehr preisgebunden Wohnraum durch eine städtische Wohnungsbaugesellschaft
- Gemeinschaftliche Wohn- und Quartierskonzepte für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende, Menschen mit Beeinträchtigungen und unterschiedlichem Einkommen
- Barrierefreier Zugang zu allen öffentlichen Veranstaltungen

- 330 • Förderung kommunaler und anderer Beratungsangebote für Menschen in Notlagen und
- 331 am Beginn neuer Lebensabschnitte
- 332 • Überprüfung und Verbesserung der Angebotsstrukturen im Bereich Gesundheit
- 333 • Stärkung der Koordinationsstelle Jugendpartizipation. Dazu wollen wir die
- 334 Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendzentren und politischen Gremien weiter
- 335 stärken

336 **Solide Finanzen und eine effektive Verwaltung**

337 Eine nachhaltige Wirtschaftspolitik braucht eine solide finanzielle Basis. Wir suchen neue Wege
338 zur Verbesserung der Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger über Gebühr zu belasten.
339 Eine moderne und leistungsfähige Verwaltung ist für den Wirtschaftsstandort unserer Region
340 unerlässlich. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, setzen wir auf die
341 Digitalisierung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren

342 **Unsere Forderungen und Maßnahmen:**

- 343 • alle Verwaltungseinheiten arbeiten an einem Standort
- 344 • dieser Standort soll mit modernen Arbeitsbedingungen verbunden sein
- 345 • gesplittete Grundsteuer für faire Ausgaben von Wohnraum und Gewerbe
- 346 • Forderung an Bund und Land: auskömmliche, aufgabengerechte Finanzierung
- 347 • Überprüfung der Standards bei Aufgabenumsetzung
- 348 • Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber, Weiterbildungen fördern, vergünstigte
- 349 Sportangebote, corporate benefit Programm mit Vergünstigungen
- 350 • breitere Öffnung der Verwaltung für Quereinsteiger, modulare Qualifizierung
- 351 • Sprachunterstützung bei Verwaltungskorrespondenz (türkisch, englisch, etc....)
- 352 • Nachhaltiges Mobilitätskonzept in der Verwaltung, Anreiz zu mehr ÖPNV-Nutzung

353 **Digitalisierung als Sprungbrett in die Zukunft**

354 Die Digitalisierung ermöglicht neue Wege Verwaltungsaufgaben zu lösen, effizient zu
355 wirtschaften und Gesellschaft und Demokratie zu entwickeln. In der Stadt Herzogenrath wollen
356 wir dazu beitragen diese Dienste umfassend, nachhaltig und vor allem sicher anzubieten.

357 **Unsere Forderungen und Maßnahmen:**

- 358 • Einsatz von Prozess- und Workflow-Software, durch Digitalisierung und Modernisierung
- 359 auch Verbesserung der Dienstleistungen.
- 360 • Einfache Mängelmelde-App zur Beschleunigung von Dienstleistungen
- 361 • Sicherstellung einer barrierefreien Webseite und digitalisierten Antragsbearbeitung
- 362 • Sicheres KI Unterstütztes Arbeiten in der Verwaltung durch Weiterbildungen etablieren
- 363 • IT-Sicherheit garantieren, auch durch regelmäßiges Überprüfen durch externe Firmen
- 364 (Penetration Tests)
- 365 • Digitale Zugänge zu Beratungs- und Hilfsangeboten: Beratungsstellen und
- 366 Jugendhilfedienste müssen auch online leicht erreichbar sein
- 367 • Prüfung der Übertragung von Ratssitzungen und Bürgerinformationsveranstaltungen zur
- 368 Ermöglichung einer presseunabhängigen und digitalen Information der Bevölkerung
- 369 über städtische Planungen und Entscheidungen.